

**Signatur:** FA Hallwyl A 317 / 22 / D

**Geschrieben von:** K. May in Bern (Karl)

**an:** Bürger Rudolf Meyer in Arau

**Datum:** 1. Sept. 1798

**Inhaltsangabe 1. Brief:** Die Gemeinde Bern hat FR das Bürgerrecht erteilt, nicht aber ihren Söhnen. Er schickt alle nötigen Unterlagen an RM, damit er oder jemand in seinem Namen die Vogtsverwaltung für FR vollumfänglich übernehmen kann.

**Inhaltsangabe 2. Brief**

Herr May hat von der Dienstenzinskasse einen Brief bekommen. Er stellt richtig, dass nicht mehr er selber, sondern Rudolf Meyer von Arau FRs Vogt/ Verwalter sei. Man möge sich zukünftig an ihn wenden.

**Personennamen:** Rudolf Meyer, Verwalter Fischer, Herr May, Bürgerin Hallwyl, Emanuel Bitzius

**Ortsnamen:** Arau, Hallweil, Bern, Welschland

**Transkribiert von:** Fritz Springer, Seengen

**Transkription:**

S. 1

Copia Briefs

Von Herrn alt Rathsherrn May in Bern, an  
Verwalter Fischer in Hallweil.

/ Titl. /

Endlich hat die Municipalität von hier über das Begehren der Frau v. Hallweil den Entschluss gefasst, die Aufgabe des hiesigen Bergerrechts (*gemeint ist Bürgerrechts*), für ihre Person ohne anders anzunehmen, für ihre Söhne aber abzuschlagen. Die Gesellschaft hat mir nun auch eine Vogtsentlassung ertheilt, mit der Anweisung die Schriften so hier einschlagen mögen, demjennigen zu übergeben so die Municipalität von hier mir verzeigen wird. Es wird also darum zu thun sein, dass Herr Meyer selbst, oder jemand in seinem Nahmen hier erscheine um alles dasjenige zu übernehmen so zu seiner Vogtsverwaltung dienlich sein mag, und damit diess Geschäft nicht noch länger verzögert werde, so ersuche ich Sie das vorgefallene dem Herrn Meyer so bald möglich zu melden, mit dem beifügen, dass ich wünschte wegen meiner Abreise in das Welschland dass er oder sein Procurierter längstens den 10. oder 12. diess hier anlangen möchte

S. 2

Da mir nach Übergab aller in Händen habenden Schriften,  
meine Geschäfte mit dem Haus von Hallweil ein Ende  
nehmen werden, so kann ich nicht unterlassen, ihnen noch  
für alle Erleichterungen, die Sie mir in meiner Vogtsver-  
waltung verschafft den aufrichtigsten Dank zu bezeügen  
auch das Wohl des Hauses von Hallweil wird  
immer ein Gegenstand meiner wärmsten Wünsche sein  
Ich habe die Ehre mit aller möglichen Achtung  
zu verbleiben

Eüer ergebenener Diener

Bern d. 1. Sept.      Siegn: K. May (Karl)  
1798

**Bemerkungen:** *Rechter Briefrand abgeschnitten.*

*Einen zweiten braunen Brief mit gleicher No. A 317 / 22 / D*

Da innliegender zedel von der Direction  
Der dienstenzins-Cassa an Bürger  
Alt Zeügherrn May als Vogt der  
Bürgerin Hallwyl abgegeben worden,  
gab derselbe in Antwort, Er sey nicht  
mehr Ihr Vogt, sondern man solle  
sich und Ihrer Angelegenheiten willen  
in Zukunft an Bürger Rudolf  
Meyer in Arau adressieren; dero-  
halb ich die Freiheit nemme die Einlage  
an Sie zu übersenden.

Bern den 12 ten. July      Eml. Bizius (Emanuel)  
1798

